

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 10.11.2023

Anfrage Nr.: 0092/2023/FZ

Anfrage von Stadträtin Dr. Nipp-Stolzenburg

Anfragedatum: 30.10.2023

Betreff:

Veranstaltungsplakatierung

Schriftliche Frage:

Gibt es in den neuen Stadtteilen und Wohnquartieren (Bahnstadt, Mark Twain Village) in-
zwischen Plakatierungsmöglichkeiten – auch für gesamtstädtische Kulturveranstaltungen
(z.B. Netze für Rahmenplakatierung)?

Wenn ja, wieviele solche Standorte gibt es und wo genau?

Antwort:

Die Stadt bietet gegen eine Gebühr die Möglichkeit, Veranstaltungen innerhalb der Stadt
Heidelberg zu bewerben.

Zudem haben Kulturinstitutionen, die von der Stadt gefördert werden, sowie nicht kom-
merzielle Heidelberger Vereine und Gruppen, die kulturelle Veranstaltungen in der Stadt
durchführen, die Möglichkeit auf den Kultursäulen kostenlos für ihre in Heidelberg statt-
findenden Veranstaltungen zu plakatieren.

Aktuell befinden sich in den Stadtteilen Bahnstadt an folgenden Stellen Plakatträger:

- Bahnstadt: Czernyring Nordost Höhe Czernybrücke, Eppelheimer Straße Nord,
westlich Czernybrücke, Speyerer Straße
Hinzu kommt in Kürze eine Kultursäule am Europaplatz
- Südstadt: Rohrbacher Straße, Höhe Helmholtzgymnasium, Römerstraße
Kultursäule: Turnerstraße/Lenbachweg

In der Satzung über die Benutzung der städtischen Plakatträger für Veranstaltungswer-
bung (Plakatierungssatzung) vom 07. Mai 2015 ist die Höchstzahl aller im Stadtgebiet vor-
handenen Möglichkeiten für Veranstaltungswerbung auf 2.400 Stellen festgelegt (§ 5 Ab-
satz 2 Plakatierungssatzung).

Daneben besteht auch die Möglichkeit die Stadtteilplakatierung für Veranstaltungswerbung zu nutzen. Hier stehen in der Bahnstadt acht Doppel- und in der Südstadt 16 Einzelstandorte zur Verfügung. Die Stadtteilplakatierung richtet sich vor allem an kleinere Vereine oder Institutionen, deren Veranstaltungen nur in bestimmten Stadtteilen und nicht stadtweit beworben werden sollen.

In den nächsten Jahren wird unter anderem durch die Entwicklung der Konversionsflächen die Stadt Heidelberg weiterwachsen. Deshalb erarbeitet wir in Zusammenhang mit den Überlegungen zum neuen Werbeanlagenvertrag ein Konzept, das den veränderten Einwohnerzahlen der einzelnen Stadtteile Rechnung trägt. Nach Fertigstellung des Konzepts stellen wir dieses im Gemeinderat vor und veranlassen eine eventuell notwendige Satzungsänderung.